

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Silberleitlacklöser

Stand: 30.06.2015

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens

1.1. Produktidentifikator

Handelsname : Salpetersäure 53% Techn.
 Stoffname : Salpetersäure
 INDEX-Nr. : 007-004-00-1
 CAS-Nr. : 7697-37-2
 EG-Nr. : 231-714-2
 Registrierungsnummer : 01-2119487297-23-xxxx

1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Verwendung des Stoffs/des Gemisches : Identifizierte Verwendungen: Siehe Tabelle im Anhang mit einer kompletten Übersicht der identifizierten Verwendungen.
 Verwendungen, von denen abgeraten wird : Derzeit wurden noch keine Verwendungen identifiziert, von denen abgeraten wird.

1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Firma : Binder Dental GmbH
 Werner-von-Siemens-Str. 41
 49124 Georgsmarienhütte
 Telefon : +49 5401 4808-0
 Telefax : +49 5401 4808-28
 Email-Adresse : info@trendgold.com
 Verantwortliche/ausstellende Person : Umwelt/Sicherheit

1.4. Notrufnummer

Notrufnummer : +49 (0)208-7828-0 (Verfügbar: 24 Stunden / 7 Tage)

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Einstufung gemäss Richtlinie (EU) 1272/2008

VERORDNUNG (EG) Nr. 1272/2008			
Gefahrenklasse	Gefahrenkategorie	Zielorgane	Gefahrenhinweise
Korrosiv gegenüber Metallen	Kategorie 1	---	H290

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Silberleitlacklöser

Stand: 30.06.2015

Ätzwirkung auf die Haut	Kategorie 1A	---	H314
-------------------------	--------------	-----	------

Den Volltext der in diesem Abschnitt aufgeführten Gefahrenhinweise finden Sie unter Abschnitt 16.

Einstufung gemäss EU-Richtlinien 67/548/EWG oder 1999/45/EG

Richtlinie 67/548/EWG oder 1999/45/EG	
Gefahrensymbol / Gefahrenkategorie	R-Sätze
Ätzend (C)	R35

Den vollen Wortlaut der hier genannten R-Sätze finden Sie in Abschnitt 16.

Wichtige schädliche Wirkungen

- Menschliche Gesundheit : Siehe Abschnitt 11 für toxikologische Informationen.
- Physikalische und chemische Gefahren : Siehe Abschnitt 9 für physikalisch-chemische Informationen.
- Mögliche Wirkungen auf die Umwelt : Siehe Abschnitt 12 für Angaben zur Ökologie.

2.2. Kennzeichnungselemente

Kennzeichnung gemäss Richtlinie (EU) 1272/2008

- Gefahrensymbole : 
- Signalwort : Gefahr
- Gefahrenhinweise : H290 H314
 Kann gegenüber Metallen korrosiv sein.
 Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.
- Sicherheitshinweise Prävention : P280
 Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung/
 Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen.
- Reaktion : P301 + P330 + P331 BEI VERSCHLUCKEN: Mund
 ausspülen. KEIN Erbrechen herbeiführen.
 P305 + P351 + P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN:
 Einige Minuten lang behutsam mit Wasser
 spülen Eventuell vorhandene Kontaktlinsen
 nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.
 P308 + P310 BEI Exposition oder falls betroffen:
 Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Silberleittacklöser

Stand: 30.06.2015

P303 + P361 + P353 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT
(oder dem Haar): Alle kontaminierten
Kleidungsstücke sofort ausziehen.
Haut mit Wasser abwaschen/duschen.

Zusätzliche Kennzeichnung:

EUH071 Wirkt ätzend auf die Atemwege.
Erwerb, Besitz oder Verwendung durch private Endverbraucher ist gesetzlich eingeschränkt.

Gefahrenbestimmende Komponente(n) zur Etikettierung:

- Salpetersäure

2.3. Sonstige Gefahren

Die Ergebnisse zur PBT und vPvB Bewertung finden Sie im Unterabschnitt 12.5.

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

3.1. Stoffe

Chemische Charakterisierung : Wässrige Lösung

Gefährliche Inhaltsstoffe	Menge [%]	Einstufung (VERORDNUNG (EG) Nr. 1272/2008)		Einstufung (67/548/EWG)
		Gefahrenklasse Gefahrenkategorie	Gefahrenhin- weise	
Salpetersäure :				
INDEX-Nr.	007-004-00-1	Ox. Liq.3	H272	Brandfördernd; O; R 8 Ätzend; C; R35
CAS-Nr.	7697-37-2	Skin Corr.1A	H314	
EG-Nr.	231-714-2	Met. Corr.1	H290	
Registrierung	01-2119487297-23-xxxx	>= 50 - < 65		

Den vollen Wortlaut der hier genannten R-Sätze finden Sie in Abschnitt 16.
Den Volltext der in diesem Abschnitt aufgeführten Gefahrenhinweise finden Sie unter Abschnitt 16.

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Silberleitlacklöser

Stand: 30.06.2015

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise	: Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen.
Nach Einatmen	: Bei Unfall durch Einatmen: Verunfallten an die frische Luft bringen und ruhigstellen. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten. Sofort Arzt hinzuziehen.
Nach Hautkontakt	: Sofort mit viel Wasser für mindestens 15 Minuten abwaschen. Sofort Arzt hinzuziehen.
Nach Augenkontakt	: Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Sofort Arzt hinzuziehen. Wenn möglich eine Augenklinik aufsuchen.
Nach Verschlucken	: Mund mit Wasser ausspülen und reichlich Wasser nachtrinken. Nie einer ohnmächtigen Person etwas durch den Mund einflößen. KEIN Erbrechen herbeiführen. Sofort Arzt hinzuziehen.

4.2. Wichtigste akute oder verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Symptome	: Für weitere Informationen über Symptome und Gesundheitsgefahren siehe Punkt 11.
Effekte	: Für weitere Informationen über Symptome und Gesundheitsgefahren siehe Punkt 11.

4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Behandlung	: Keine Information verfügbar.
------------	--------------------------------

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1. Löschmittel

Geeignete Löschmittel	: Löschmaßnahmen auf die Umgebung abstimmen. Das Produkt selbst brennt nicht.
Ungeeignete Löschmittel	: Keine Information verfügbar.

5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Besondere Gefahren bei Brandbekämpfung	: Im Brandfall kann Folgendes freigesetzt werden Stickoxide: der (NOx)
--	--

5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

Besondere Schutzausrüstung für die Brandbekämpfung	: Im Brandfall umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen. Persönliche Schutzausrüstung tragen.
Weitere Information	: Geschlossene Behälter in Nähe des Brandherdes mit Wassersprühnebel kühlen. Kontaminiertes Löschwasser getrennt sammeln, darf nicht in die Kanalisation gelangen.

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Silberleitlacklöser

Stand: 30.06.2015

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen : Persönliche Schutzausrüstung verwenden. Personen fernhalten und auf windzugewandter Seite bleiben. Für angemessene Lüftung sorgen. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Gas/Rauch/Dampf/Aerosol nicht einatmen. Persönliche Schutzausrüstung siehe unter Abschnitt 8.

6.2. Umweltschutzmaßnahmen

Umweltschutzmaßnahmen : Nicht in Oberflächengewässer oder Kanalisation gelangen lassen. Eindringen in den Untergrund vermeiden. Bei der Verunreinigung von Gewässern oder der Kanalisation die zuständigen Behörden in Kenntnis setzen. Bei Eindringen in den Boden zuständige Behörden benachrichtigen.

6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung : Auslaufendes Material mit nicht brennbarem, absorbierendem Material (z.B. Sand, Erde, Kieselgur, Vermiculit) eindämmen und aufnehmen, und in Behälter zur Entsorgung gemäß lokalen / nationalen gesetzlichen Bestimmungen geben (siehe Abschnitt 13).

Weitere Information : Das aufgenommene Material gemäß Abschnitt Entsorgung behandeln.

6.4. Verweis auf andere Abschnitte

Siehe Abschnitt 1 zur Notfallauskunft.
Siehe Abschnitt 8 für Informationen zur Schutzausrüstung.
Siehe Abschnitt 13 für Informationen zur Abfallentsorgung.

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Silberleidlacklöser

Stand: 30.06.2015

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

- Hinweise zum sicheren Umgang : Behälter dicht geschlossen halten. Behälter mit Vorsicht öffnen und handhaben. Persönliche Schutzausrüstung verwenden. Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden. Dämpfe und Sprühnebel nicht einatmen. Bei Auftreten von Dämpfen und Aerosolen Atemschutzgerät mit geeignetem Filter benutzen. Notfallaugenduschen sollten in unmittelbarer Nähe verfügbar sein.
- Hygienemaßnahmen : Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Im Anwendungsbereich nicht essen, trinken oder rauchen. Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen. Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Für angemessene Lüftung sorgen. Berührung mit der Haut und den Augen vermeiden. Gas/Rauch/Dampf/Aerosol nicht einatmen.

7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

- Anforderungen an Lagerräume und Behälter : An einem Ort mit säuresicherem Boden aufbewahren. Nur im Originalbehälter aufbewahren.
- Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz : Dieses Produkt ist nicht brennbar. Übliche Maßnahmen des vorbeugenden Brandschutzes. Von brennbaren Stoffen fernhalten.
- Weitere Angaben zu Lagerbedingungen : Dicht verschlossen, kühl und trocken aufbewahren. Inhalt gegen Lichteinwirkung schützen. Vor Verunreinigungen schützen. An einem gut belüfteten Ort aufbewahren.
- Zusammenlagerungshinw : Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. eise Von brennbaren Stoffen fernhalten.
- Lagerklasse (LGK) : 8B: Nichtbrennbare ätzende Stoffe

7.3. Spezifische Endanwendungen

- Bestimmte : Identifizierte Verwendungen: Siehe Tabelle im Anhang mit einer Verwendung(en) kompletten Übersicht der identifizierten Verwendungen.

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Silberleitlacklöser

Stand: 30.06.2015

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1. Zu überwachende Parameter

Inhaltsstoff:	Salpetersäure	CAS-Nr. 7697-37-2
Derived No Effect Level (DNEL)/Derived Minimal Effect Level (DMEL)		

DNEL		
Arbeitnehmer, Langfristig - lokale Wirkungen, Einatmen	:	1,3 mg/m ³
DNEL		
Arbeitnehmer, Akut - lokale Wirkungen, Einatmen	:	2,6 mg/m ³
DNEL		
Verbraucher, Langfristig - lokale Wirkungen, Einatmen	:	0,65 mg/m ³
DNEL		
Verbraucher, Akut - lokale Wirkungen, Einatmen	:	1,3 mg/m ³

Andere Arbeitsplatzgrenzwerte

EU ELV, Kurzzeitiger Expositionsgrenzwert (STEL):
1 ppm, 2,6 mg/m³
Indikativ

TRGS 900, AGW:
1 ppm, 2,6 mg/m³

8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

Geeignete technische Steuerungseinrichtungen Siehe Schutzmaßnahmen unter Punkt 7 und 8.

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Silberleitlacklöser

Stand: 30.06.2015

Persönliche Schutzausrüstung

Atemschutz

Hinweis : Erforderlich bei Überschreitung von Grenzwerten.
Empfohlener Filtertyp:
Kombinationsfilter:NO-P3
Kombinationsfilter:E-P2
Kombinationsfilter:B-P2

Handschutz

Hinweis : Geeignete Schutzhandschuhe tragen.
Das Handschuhmaterial muss undurchlässig und beständig gegen das Produkt / den Stoff / die Zubereitung sein.
Beachten Sie die Angaben des Herstellers in Bezug auf Durchlässigkeit und Durchbruchzeit sowie die besonderen Bedingungen am Arbeitsplatz (mechanische Belastung, Kontaktdauer).
Schutzhandschuhe sollten bei ersten Abnutzungserscheinungen ersetzt werden.

Material : Fluorkautschuk
Durchdringungszeit : ≥ 8 h
Handschuhdicke : 0,4 mm

Augenschutz

Hinweis : Dicht schließende Schutzbrille

Haut- und Körperschutz

Hinweis : säurebeständige Schutzkleidung.

Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

Allgemeine Hinweise : Nicht in Oberflächengewässer oder Kanalisation gelangen lassen.
Eindringen in den Untergrund vermeiden.
Bei der Verunreinigung von Gewässern oder der Kanalisation die zuständigen Behörden in Kenntnis setzen.
Bei Eindringen in den Boden zuständige Behörden benachrichtigen.

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Form : flüssig
Farbe : farblos bis gelblich

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Silberleidlacklöser

Stand: 30.06.2015

Geruch	:	stechend
Geruchsschwelle pH-Wert	:	0,29 ppm
Gefrierpunkt	:	< 1
Siedepunkt/Siedebereich	:	Keine Daten verfügbar
Flammpunkt	:	> 100 °C
Verdampfungsgeschwindigkeit	:	nicht anwendbar
Entzündbarkeit (fest, gasförmig)	:	Keine Daten verfügbar
Obere Explosionsgrenze	:	nicht anwendbar
Untere Explosionsgrenze	:	nicht anwendbar
Dampfdruck	:	nicht anwendbar
Relative Dampfdichte	:	Keine Daten verfügbar
Dichte	:	Keine Daten verfügbar
Wasserlöslichkeit	:	ca. 1,36 - 1,41 g/cm ³
Verteilungskoeffizient: n-Octanol/Wasser	:	vollkommen mischbar
Selbstentzündungstemperatur	:	log Kow -2,3 log Pow
Thermische Zersetzung Viskosität, dynamisch	:	nicht anwendbar
Explosionsgefährlichkeit	:	0,75 mPa.s
Oxidierende Eigenschaften	:	Das Produkt ist nicht explosionsgefährlich.
9.2. Sonstige Angaben	:	Oxidationsmittel
	:	
Metallkorrosion	:	Korrosiv auf Metalle

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

10.1. Reaktivität

Hinweis : Stabil unter angegebenen Lagerungsbedingungen.

10.2. Chemische Stabilität

Hinweis : Stabil unter normalen Bedingungen.

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Silberleidlacklöser

Stand: 30.06.2015

10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Gefährliche Reaktionen : Durch Reaktion mit Metallen wird Wasserstoff abgegeben.
Korrosiv gegenüber Metallen

10.4. Zu vermeidende Bedingungen

Zu vermeidende : Hitze. Verunreinigungen Bedingungen

10.5. Unverträgliche Materialien

Zu vermeidende Stoffe : Reduktionsmittel, Basen, Von brennbaren Stoffen fernhalten.
Vor Verunreinigungen schützen. Galvanisierte Metalle, Messing

10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte

Gefährliche Zersetzungsprodukte : nitrose Gase, Wasserstoff

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Akute Toxizität

Oral

Diese Angabe ist bei der Auflistung der enthaltenen Komponente/Komponenten weiter unten im Sicherheitsdatenblatt zu finden.

Einatmen

Diese Angabe ist bei der Auflistung der enthaltenen Komponente/Komponenten weiter unten im Sicherheitsdatenblatt zu finden.

Haut

Diese Angabe ist bei der Auflistung der enthaltenen Komponente/Komponenten weiter unten im Sicherheitsdatenblatt zu finden.

Reizung

Haut

Ergebnis : Diese Angabe ist bei der Auflistung der enthaltenen Komponente/Komponenten weiter unten im Sicherheitsdatenblatt zu finden.

Sicherheitsdatenblatt
gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Silberleitlacklöser

Stand: 30.06.2015

Augen

Ergebnis : Diese Angabe ist bei der Auflistung der enthaltenen Komponente/Komponenten weiter unten im Sicherheitsdatenblatt zu finden.

Sensibilisierung

Ergebnis : Diese Angabe ist bei der Auflistung der enthaltenen Komponente/Komponenten weiter unten im Sicherheitsdatenblatt zu finden.

CMR-Wirkungen

CMR Eigenschaften

Kanzerogenität : Diese Angabe ist bei der Auflistung der enthaltenen Komponente/Komponenten weiter unten im Sicherheitsdatenblatt zu finden.

Mutagenität : Diese Angabe ist bei der Auflistung der enthaltenen Komponente/Komponenten weiter unten im Sicherheitsdatenblatt zu finden.

Teratogenität : Diese Angabe ist bei der Auflistung der enthaltenen Komponente/Komponenten weiter unten im Sicherheitsdatenblatt zu finden.

Reproduktionstoxizität : Diese Angabe ist bei der Auflistung der enthaltenen Komponente/Komponenten weiter unten im Sicherheitsdatenblatt zu finden.

Spezifische Zielorgantoxizität

Einmalige Exposition

Bemerkung : Der Stoff oder das Gemisch ist nicht als zielorgantoxisch, einmalige Exposition, eingestuft.

Wiederholte Einwirkung

Bemerkung : Der Stoff oder das Gemisch ist nicht als zielorgantoxisch, wiederholte Exposition, eingestuft.

Andere toxikologische Eigenschaften

Toxizität bei wiederholter Verabreichung

Keine Daten verfügbar

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Silberleittacklöser

Stand: 30.06.2015

Aspirationsgefahr

Keine Einstufung in Bezug auf Aspirationstoxizität

Weitere Information

Sonstige Hinweise : Bei Verschlucken starke Ätzwirkung des Mundraumes und zur
 Toxizität Rachens sowie Gefahr der Perforation der Speiseröhre und des
 Magens.
 Einatmen der Dämpfe in hohen Konzentrationen kann
 Kurzatmigkeit(Lungenödem) hervorrufen.

Inhaltsstoff:	Salpetersäure	CAS-Nr.
		7697-37-2

Akute Toxizität

Oral

Die Toxizität wird durch die Ätzwirkung des Produktes bestimmt.

Einatmen

Die Toxizität wird durch die Ätzwirkung des Produktes bestimmt.

Haut

Die Toxizität wird durch die Ätzwirkung des Produktes bestimmt.

Reizung

Haut

Ergebnis : ätzende Wirkungen (Kaninchen)

Augen

Ergebnis : Verursacht Verätzungen der Augen.

CMR-Wirkungen

CMR Eigenschaften

Kanzerogenität : Nicht eingestuft wegen uneindeutigen Daten.
 Mutagenität : In-vitro-Tests zeigten keine erbgutverändernden Wirkungen
 Reproduktionstoxizität : Zeigte in Tierversuchen keine Wirkung auf die Fruchtbarkeit.

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Silberleitlacklöser

Stand: 30.06.2015

Gentoxizität in vitro

negativ (Ames test) (OECD Prüfrichtlinie 471)

negativ (Chromosomenaberrationstest in vitro) (OECD-Prüfrichtlinie 473)

negativ (In-vitro-Genmutationsversuch an Säugerzellen) (OECD-Prüfrichtlinie 476)

Gentoxizität in vivo

negativ (Maus, männlich)
(Oral;)

Teratogenität

NOAEL : > 1.500 mg/kg KG/Tag
Entwickl. (Ratte)
(Oral)
(OECD- Prüfrichtlinie 422)
Keine Anzeichen für Auswirkungen auf die Fortpflanzung.

Spezifische Zielorgantoxizität

Einmalige Exposition

Bemerkung : Der Stoff oder das Gemisch ist nicht als zielorgantoxisch, einmalige Exposition, eingestuft.

Wiederholte Einwirkung

Bemerkung : Der Stoff oder das Gemisch ist nicht als zielorgantoxisch, wiederholte Exposition, eingestuft.

Andere toxikologische Eigenschaften

Aspirationsgefahr

Keine Einstufung in Bezug auf Aspirationstoxizität

Sicherheitsdatenblatt
gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Silberleitlacklöser

Stand: 30.06.2015

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

12.1. Toxizität

Inhaltsstoff:	Salpetersäure	CAS-Nr.
		7697-37-2

Akute Toxizität

Fisch : LC50 : 12,5 mg/l (Oncorhynchus mykiss (Regenbogenforelle); 96 h)
Algen : NOEC : 6,75 mg/l (Algen) (Wachstumshemmung)
Bakterien : EC50 : > 1000 mg/l (3 h)
: EC10 : 180 mg/l (3 h)

12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

Inhaltsstoff	: Salpetersäure	CAS-Nr.
		7697-37-2

Persistenz und Abbaubarkeit

Persistenz

Ergebnis : Keine Daten verfügbar

Biologische Abbaubarkeit

Ergebnis : Die Methoden zur Bestimmung der biologischen Abbaubarkeit sind bei anorganischen Stoffen nicht anwendbar.

12.3. Bioakkumulationspotenzial

Inhaltsstoff:	Salpetersäure	CAS-Nr.
		7697-37-2

Bioakkumulation

Ergebnis : Keine Bioakkumulation.

12.4. Mobilität im Boden

Inhaltsstoff:	Salpetersäure	CAS-Nr. 7697-37-2
		2

Mobilität

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Silberleittacklöser

Stand: 30.06.2015

Boden : Adsorption am Boden nicht zu erwarten.

Wasser : Das Produkt ist wasserlöslich.

12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Inhaltsstoff:	Salpetersäure	CAS-Nr.
		7697-37-2
Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung		

Ergebnis : nicht anwendbar

12.6. Andere schädliche Wirkungen

Sonstige ökologische Hinweise

Ergebnis : Schädliche Wirkungen auf Wasserorganismen durch pH-Verschiebung.
Vor Einleitung eines Abwassers in Kläranlagen ist in der Regel eine Neutralisation erforderlich. Nicht in Oberflächengewässer oder Kanalisation gelangen lassen.

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

13.1. Verfahren zur Abfallbehandlung

Produkt : Ein Entsorgen zusammen mit normalem Abfall ist nicht erlaubt. Eine spezielle Entsorgung gemäß lokalen

gesetzlichen Vorschriften ist erforderlich. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Sich mit dem Entsorger in Verbindung setzen.

Verunreinigte Verpackungen : Kontaminierte Verpackungen sind optimal zu entleeren, sie können dann nach entsprechender Reinigung einer Wiederverwertung zugeführt werden. Nicht reinigungsfähige Verpackungen sind wie der Stoff zu entsorgen. Reste entleeren. Mit Wasser verdünnen. Mit Laugen, Kalk oder Ammoniak neutralisieren.

Europäischer Abfallkatalogschlüssel : Für dieses Produkt kann keine Abfallschlüsselnummer gemäß europäischem Abfallverzeichnis festgelegt werden, da erst der Verwendungszweck durch den Verbraucher eine Zuordnung erlaubt. Die Abfallschlüsselnummer ist in Absprache mit dem regionalen Entsorger festzulegen.

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Silberleitlacklöser

Stand: 30.06.2015

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

14.1. UN-Nummer

2031

14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

ADR : SALPETERSÄURE
RID : SALPETERSÄURE
IMDG : NITRIC ACID

14.3. Transportgefahrenklassen

ADR-Klasse : 8
(Gefahrzettel; Klassifizierungscode;
Nummer zur Kennzeichnung der Gefahr;
Tunnelbeschränkungscode) 8; C1; 80; (E)
RID-Klasse : 8
(Gefahrzettel; Klassifizierungscode;
Nummer zur Kennzeichnung der Gefahr) 8; C1; 80
IMDG-Klasse : 8
(Gefahrzettel; EmS) 8; F-A, S-B

14.4. Verpackungsgruppe

ADR : II
RID : II
IMDG : II

14.5. Umweltgefahren

Kennzeichnung gemäß 5.2.1.8 ADR : nein
Kennzeichnung gemäß 5.2.1.8 RID : nein
Kennzeichnung gemäß 5.2.1.6.3 IMDG : nein
Klassifizierung als umweltgefährdend : nein gemäß
2.9.3 IMDG
Gekennzeichnet mit "P" gemäß 2.10 IMDG : nein

14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

entfällt

14.7. Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und gemäß IBC-Code

IMDG : entfällt

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Silberleitlacklöser

Stand: 30.06.2015

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

WGK (DE) : Salpetersäure: WGK Kenn-Nummer 414; WGK:1; schwach wassergefährdend; Einstufung gemäß VwVwS, Anhang 2.
 Störfallverordnung : Unterliegt nicht der StörfallV. -

Sonstige Vorschriften : Beschäftigungsbeschränkung: Die dem Schutz vor Gefahrstoffen dienenden Beschäftigungsbeschränkungen nach Mutterschutzrichtlinienverordnung und Jugendarbeitsschutzgesetz sind zu beachten.

Salpetersäure

Verordnung (EG) Nr. 428/2009 über die Kontrolle der Ausfuhr von Gütern mit doppeltem Verwendungszweck, Anhang I, Kategorie 1C
 Eingetragen Abschnitt: 1C111a3
 Zusätzliche Vorschriften gelten; siehe den vollständigen Text der Verordnung für Details.

Registrierstatus

Salpetersäure:

Gesetzliche Liste	Anmeldung	Anmeldenummer
AICS	JA	
DSL	JA	
INV (CN)	JA	
ENCS (JP)	JA	(1)-394
ISHL (JP)	JA	(1)-394
TSCA	JA	
EINECS	JA	231-714-2
KECI (KR)	JA	97-1-246
KECI (KR)	JA	KE-25911
PICCS (PH)	JA	

15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung

Für diesen Stoff wurde eine chemische Stoffsicherheitsbeurteilung durchgeführt.

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Silberleitlacklöser

Stand: 30.06.2015

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

Vollständiger Wortlaut der in den Kapiteln 2 und 3 aufgeführten R-Sätze.

R 8	Feuergefahr bei Berührung mit brennbaren Stoffen.
R35	Verursacht schwere Verätzungen.

Volltext der Gefahrenhinweise in Abschnitt 2 und 3.

H272	Kann Brand verstärken; Oxidationsmittel.
H290	Kann gegenüber Metallen korrosiv sein.
	Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere
H314	Augenschäden.

Weitere Information

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Silberleitlacklöser

Stand: 30.06.2015

- Wichtige Literaturangaben und Datenquellen : Für die Erstellung dieses Sicherheitsdatenblattes wurden Informationen unserer Lieferanten sowie Daten aus der "Datenbank registrierter Stoffe" der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA) verwendet.
- Sonstige Angaben : Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt stützen sich auf den Stand unserer Kenntnisse zum Zeitpunkt der Überarbeitung und dienen dazu, unsere Produkte im Hinblick auf zu treffende Sicherheitsvorkehrungen zu beschreiben. Sie stellen keine Zusicherung von Eigenschaften des beschriebenen Produkts und keine Produktinformation oder Produktspezifikation dar und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis. Die Angaben im Sicherheitsdatenblatt sind nicht übertragbar auf andere Produkte. Soweit das in diesem Sicherheitsdatenblatt genannte Produkt mit anderen Materialien vermengt, vermischt oder verarbeitet wird, oder einer Bearbeitung unterzogen wird, können die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt, soweit sich hieraus nicht ausdrücklich etwas anderes ergibt, nicht auf das neue Material übertragen werden

|| Sektion wurde überarbeitet.

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Silberleitlacklöser

Stand: 30.06.2015

Nr.	Kurztitel	Hauptanwendergruppe (SU)	Verwendungsektor (SU)	Produktkategorie (PC)	Verfahrenskategorie (PROC)	Umweltfreisetzungskategorie (ERC)	Erzeugnis-kategorie (AC)	Spezifikation
1	Industrielle Verwendung	3	4, 8, 9, 10, 12, 14, 15, 16	12, 14, 15, 19, 20, 21, 33, 35, 37, 0	1, 2, 3, 4, 7, 8b, 9, 13, 15	2, 4, 6a, 6b, 6d	NA	ES0004590
2	Gewerbliche Verwendung	22	1, 4, 10, 15, 16, 17, 19, 23, 24	NA	5, 8a, 8b, 9, 10, 11, 13, 15, 19	8a, 8b, 8e	NA	ES0004673

1. Kurzbezeichnung des Expositionsszenariums 1: Industrielle Verwendung

Hauptanwendergruppen	SU 3: Industrielle Verwendungen: Verwendungen von Stoffen als solche oder in Zubereitungen an Industriestandorten
Endverwendungssektoren	SU4: Herstellung von Lebens- und Futtermitteln SU8: Herstellung von Massenchemikalien (einschließlich Mineralölprodukten) SU9: Herstellung von Feinchemikalien SU 10: Formulierung [Mischen] von Zubereitungen und/oder Umverpackung (außer Legierungen) SU12: Herstellung von Kunststoffprodukten, einschließlich Compoundierung und Konversion SU14: Metallerzeugung und –bearbeitung, einschließlich Legierungen SU15: Herstellung von Metallerzeugnissen, außer Maschinen und Ausrüstungen SU16: Herstellung von Computern, elektronischen und optischen Erzeugnissen, elektrischen Ausrüstungen
Chemikalienkategorie	PC12: Düngemittel PC14: Produkte zur Behandlung von Metalloberflächen, einschließlich Galvanik- und Galvanisierprodukte PC15: Produkte zur Behandlung von Nichtmetalloberflächen PC19: Zwischenprodukte PC20: Produkte wie ph-Regulatoren, Flockungsmittel, Fällungsmittel, Neutralisationsmittel PC21: Laborchemikalien PC33: Halbleiter PC35: Wasch- und Reinigungsmittel (einschließlich Produkte auf Lösungsmittelbasis) PC37: Wasserbehandlungskemikalien PC0: Andere Produkte:

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Silberleitlacklöser

Stand: 30.06.2015

Verfahrenskategorien	<p>PROC1: Verwendung in geschlossenem Verfahren, keine Expositionswahrscheinlichkeit</p> <p>PROC2: Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition</p> <p>PROC3: Verwendung in geschlossenem Chargenverfahren (Synthese oder Formulierung)</p> <p>PROC4: Verwendung in Chargen- und anderen Verfahren (Synthese), bei denen die Möglichkeit einer Exposition besteht</p> <p>PROC7: Industrielles Sprühen</p> <p>PROC8b: Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen</p> <p>PROC9: Transfer des Stoffes oder der Zubereitung in kleine Behälter (spezielle Abfüllanlage, einschließlich Wägung)</p> <p>PROC13: Behandlung von Erzeugnissen durch Tauchen und Gießen</p> <p>PROC15: Verwendung als Laborreagenz</p>
Umweltfreisetzungskategorien	<p>ERC2: Formulierung von Zubereitungen</p> <p>ERC4: Industrielle Verwendung von Verarbeitungshilfsstoffen, die nicht Bestandteil von Erzeugnissen werden, in Verfahren und Produkten</p> <p>ERC6a: Industrielle Verwendung, die zur Herstellung eines anderen Stoffes führt (Verwendung von Zwischenprodukten)</p> <p>ERC6b: Industrielle Verwendung von reaktiven Verarbeitungshilfsstoffen</p> <p>ERC6d: Industrielle Verwendung von Reglersubstanzen für Polymerisationsreaktionen bei der Produktion von Harzen, Gummi, Polymeren</p>

2.1 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Umweltexposition für: ERC2, ERC4, ERC6a, ERC6b, ERC6d

Leicht biologisch abbaubar.

Produkteigenschaften	Stoffkonzentration im	Umfasst Stoffanteile im Produkt bis 75%.
----------------------	-----------------------	--

	Gemisch/Artikel	
Frequenz und Dauer der Verwendung	Andauernde Exposition	8 Stunden / Tag
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf der Prozessebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzungen Technische Standortbedingungen und Maßnahmen zur Reduktion und Begrenzung von Ausleitungen, Luftemissionen und Freisetzungen in den Boden Organisationsmaßnahmen zur Verhütung/Einschränkung von Freisetzungen von der Anlage	Wasser	Die Gefährdung der aquatischen Umwelt wird durch die Freisetzung von Abwasser ins Süßwasser hervorgerufen: Vor Einleitung eines Abwassers in Kläranlagen ist in der Regel eine Neutralisation erforderlich. Darf nicht unverdünnt bzw. unneutralisiert ins Abwasser bzw. in den Vorfluter gelangen.
	Boden	Eindämmen falls notwendig.
	Eintritt in Kanalisation, Keller Leckagen und Boden-/Wasser	Eintritt in Kanalisation, Keller Leckagen und Boden-/Wasser oder angrenzende Bereiche ist zu vermeiden. Vermeidung von Wasserverunreinigung durch Leckagen vermeiden.
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallbehandlung für eine Entsorgung	Abfallhandhabung	Lösungen mit niedrigem pH-Wert müssen vor dem Ablassen neutralisiert werden.
	Aufnahme und Entsorgung von Abfall gemäß der Umweltgesetze und in örtlichen Übereinstimmung mit den	Vorschriften.

2.2 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Arbeitnehmerexposition für: PROC1, PROC2, PROC3, PROC4, PROC7, PROC8b, PROC13

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Silberleitlacklöser

Stand: 30.06.2015

Produkteigenschaften	Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel	Umfasst Stoffanteile im Produkt bis 75%.
	Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung)	flüssig
	Dampfdruck	61 hPa
Frequenz und Dauer der Verwendung	Expositionsdauer pro Tag	8 h
	Einsatzhäufigkeit	220 Tage / Jahr
	Einsatzhäufigkeit	5 Tage / Woche
Andere Betriebsbedingungen mit Auswirkungen auf die Exposition der Arbeitnehmer	Innen-/Außenanwendung.	
	Gebrauchs-/Lageranweisungen beachten.	
Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Dispersionskontrolle aus der Quelle auf den Arbeiter	Stoff vor einem Eindringen oder vor Wartungsarbeiten aus der Anlage ablassen oder entfernen. ein ausreichendes Maß an allgemeiner Belüftung sicherstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde).	
	Minimierung der Exposition durch Maßnahmen wie geschlossene Systeme, spezielle Anlagen und allgemeine Belüftung/ Abzüge.(PROC1, PROC2, PROC3, PROC4, PROC8b, PROC13)	
	Tätigkeit wenn möglich automatisieren. Lokale Luftabsaugung bereitstellen. (Effizienz: 95 %)(PROC7)	
Organisationsmaßnahmen zur Verhütung/Einschränkung von Freisetzung, Dispersion und Exposition	Es ist sicherzustellen, dass der Arbeitsvorgang nicht über Kopf durchgeführt wird. Es ist sicherzustellen, dass manuelle Tätigkeitsanteile minimiert sind. Sicherstellen dass Belüftungssystem regelmäßig gewartet und überprüft wird.	
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich persönlichen Schutz, Hygiene und Gesundheitsbewertung	Häufigen und direkten Kontakt mit dem Stoff vermeiden Gas/Dampf/Aerosol nicht einatmen.	
	Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen.	
	Chemisch resistente Handschuhe gemäß EN374. Berührung mit der Haut und Schleimhäuten vermeiden.	
	Säurebeständige Schutzkleidung tragen.	
	Atemschutz tragen. (Effizienz: 95 %)(PROC7)	
	Falls kein Atemschutz verwendet wird Die Ausführung des Arbeitsvorgangs für mehr als 15 Minuten vermeiden.(PROC7)	

3. Expositionsabschätzung und Verweis auf deren Quelle

Umwelt

Qualitativer Ansatz für den Rückschluss auf sichere Verwendung verfolgt. Die Substanz dissoziiert bei Kontakt mit Wasser. Der einzige Effekt ist der pH-Effekt. Nach dem Klärwerk ist dennoch die Exposition vernachlässigbar und ohne Risiko.

Arbeitnehmer

MEASE

Beitragendes Szenario	Spezifische Bedingungen	Expositionswege	Expositionsgrad	RCR
PROC1, PROC2	siehe Abschnitt 2.3	Arbeitnehmer - inhalativ, langfristig - lokal	0,001mg/m3	0,0008

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Silberleittacklöser

Stand: 30.06.2015

PROC3, PROC8b, PROC13	siehe Abschnitt 2.3	Arbeitnehmer - inhalativ, langzeitig - lokal	0,01mg/m ³	0,0077
PROC4	siehe Abschnitt 2.3	Arbeitnehmer - inhalativ, langzeitig - lokal	0,05mg/m ³	0,0385
PROC7	siehe Abschnitt 2.3, mit Atemschutz	Arbeitnehmer - inhalativ, langzeitig - lokal	0,05mg/m ³	0,0385
PROC7	siehe Abschnitt 2.3, unter 15 min	Arbeitnehmer - inhalativ, langzeitig - lokal	0,1mg/m ³	0,077

Qualitative Abschätzung dermal. Unter Beachtung der Risikominimierungsmaßnahmen ist keine dermale Exposition zu erwarten.

4. Leitlinien für den nachgeschalteten Anwender zur Bewertung, ob er innerhalb der im Expositionsszenarium festgelegten Grenzen arbeitet

Bei vorschriftsmäßigem Gebrauch ist nicht von einer Gefährdung der Umwelt durch das Produkt auszugehen. Die Leitlinien basieren auf angenommenen Betriebsbedingungen, die nicht auf alle Standorte anwendbar sein müssen; daher kann Skalierung nötig sein, um angemessene Risikomanagementmaßnahmen festzulegen. Falls weitere Risikomanagementmaßnahmen/Betriebsbedingungen übernommen werden, sollten Anwender sicherstellen, dass Risiken auf mindestens ein gleichwertiges Niveau begrenzt werden. Zur Anpassung (Scaling) siehe: <http://www.ebrc.de/mease.html>

1. Kurzbezeichnung des Expositionsszenariums 2: Gewerbliche Verwendung

Hauptanwendergruppen	SU 22: Gewerbliche Verwendungen: Öffentlicher Bereich (Verwaltung, Bildung, Unterhaltung, Dienstleistungen, Handwerk)
Endverwendungssektoren	SU1: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei SU4: Herstellung von Lebens- und Futtermitteln SU 10: Formulierung [Mischen] von Zubereitungen und/oder Umverpackung (außer Legierungen) SU15: Herstellung von Metallerzeugnissen, außer Maschinen und Ausrüstungen SU16: Herstellung von Computern, elektronischen und optischen Erzeugnissen, elektrischen Ausrüstungen SU17: Allgemeine Herstellung, z. B. Maschinen, Ausrüstungen, Fahrzeuge, sonstige Transportausrüstung SU19: Bauwirtschaft SU23: Strom-, Dampf-, Gas-, Wasserversorgung und Abwasserbehandlung SU24: Wissenschaftliche Forschung und Entwicklung

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Silberleitlacklöser

Stand: 30.06.2015

Verfahrenskategorien	<p>PROC5: Mischen oder Vermengen in Chargenverfahren zur Formulierung von Zubereitungen und Erzeugnissen (mehrfacher und/oder erheblicher Kontakt)</p> <p>PROC8a: Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in nicht speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen</p> <p>PROC8b: Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen</p> <p>PROC9: Transfer des Stoffes oder der Zubereitung in kleine Behälter (spezielle Abfüllanlage, einschließlich Wägung)</p> <p>PROC10: Auftragen durch Rollen oder Streichen</p> <p>PROC11: Nicht-industrielles Sprühen</p> <p>PROC13: Behandlung von Erzeugnissen durch Tauchen und Gießen</p> <p>PROC15: Verwendung als Laborreagenz</p> <p>PROC19: Handmischen mit engem Kontakt und nur persönlicher Schutzausrüstung</p>
Umweltfreisetzungskategorien	<p>ERC8a: Breite dispersive Innenverwendung von Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen</p> <p>ERC8b: Breite dispersive Innenverwendung von reaktiven Stoffen in offenen Systemen</p> <p>ERC8e: Breite dispersive Außenverwendung von reaktiven Stoffen in offenen Systemen</p>

2.1 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Umweltexposition für: ERC8a, ERC8b, ERC8e

Leicht biologisch abbaubar.

Produkteigenschaften	Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel	Umfasst Stoffanteile im Produkt bis 75%.
Frequenz und Dauer der Verwendung	Andauernde Exposition	8 Stunden / Tag
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf der Prozessebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzungen Technische Standortbedingungen und Maßnahmen zur Reduktion und Begrenzung von Ausleitungen, Luftemissionen und Freisetzungen in den Boden Organisationsmaßnahmen zur Verhütung/Einschränkung von	Wasser	Die Gefährdung der aquatischen Umwelt wird durch die Freisetzung von Abwasser ins Süßwasser hervorgerufen. Vor Einleitung eines Abwassers in Kläranlagen ist in der Regel eine Neutralisation erforderlich. Darf nicht unverdünnt bzw. unneutralisiert ins Abwasser bzw. in den Vorfluter gelangen.
	Boden	Eindämmen falls notwendig.
	Eintritt in Kanalisation, Keller oder angrenzende Bereiche ist zu vermeiden. Leckagen und Boden-/Wasserverunreinigung durch Leckagen vermeiden.	
Freisetzungen von der Anlage		
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich Abwasserkläranlagen	Der pH des Abwassers der Produktionsstätte muss zwischen 6 und 9 liegen.	
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallbehandlung für eine Entsorgung	Abfallhandhabung	Lösungen mit niedrigem pH-Wert müssen vor dem Ablassen neutralisiert werden.
	Aufnahme und Entsorgung von Abfall gemäß der Umweltsetze und in Übereinstimmung mit den örtlichen Vorschriften.	

2.2 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Arbeitnehmerexposition für: PROC5, PROC8a, PROC8b, PROC9, PROC10, PROC11, PROC13, PROC15, PROC19

Produkteigenschaften	Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel	Umfasst Stoffanteile im Produkt bis 75%.
----------------------	---------------------------------------	--

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Silberleitlacklöser

Stand: 30.06.2015

	Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung)	flüssig
	Dampfdruck	61 hPa
Frequenz und Dauer der Verwendung	Expositionsdauer pro Tag	8 h
	Einsatzhäufigkeit	5 Tage / Woche
	Einsatzhäufigkeit	220 Tage / Jahr
Andere Betriebsbedingungen mit Auswirkungen auf die Exposition der Arbeitnehmer	Innen-/Außenanwendung Gebrauchs-/Lageranweisungen beachten.	
Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Dispersionskontrolle aus der Quelle auf den Arbeiter	Stoff vor einem Eindringen oder vor Wartungsarbeiten aus der Anlage ablassen oder entfernen. Ein ausreichendes Maß an allgemeiner Belüftung sicherstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde) Verschüttungen sofort räumen.	
Organisationsmaßnahmen zur Verhütung/Einschränkung von Freisetzung, Dispersion und Exposition	Technische Fortschritte und Prozessverbesserungen (inkl. Automatisierung) zur Eliminierung von Freisetzungen sind zu berücksichtigen Sicherstellen dass die Arbeiter dazu ausgebildet sind, Expositionen so klein wie möglich zu halten. Sicherstellen dass Belüftungssystem regelmäßig gewartet und überprüft wird. Es ist sicherzustellen, dass manuelle Tätigkeitsanteile minimiert sind.	
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich persönlichen Schutz, Hygiene und Gesundheitsbewertung	Geeignete Handschuhe geprüft gemäss EN374 tragen. Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen Atemschutz tragen. Direkten Augenkontakt dem Produkt vermeiden, auch die Kontamination über die Hände. Säurebeständige Schutzkleidung tragen. Berührung mit der Haut und Schleimhäuten vermeiden. Gas/Dampf/Aerosol nicht einatmen.	
	geeignetes Atemschutzgerät tragen (Effizienz: 97 %)(PROC11)	
2.3 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Arbeitnehmerexposition für: PROC11		
Produkteigenschaften	Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel	Umfasst Stoffanteile im Produkt bis 75%.
	Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung)	flüssig
	Dampfdruck	61 hPa
Frequenz und Dauer der Verwendung	Expositionsdauer pro Tag	4 h
	Einsatzhäufigkeit	5 Tage / Woche
Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Dispersionskontrolle aus der Quelle auf den Arbeiter	Eine gute allgemeine Grundbelüftung sicherstellen. Eine natürliche Belüftung kommt von Türen, Fenstern, usw. Bei einer kontrollierten Belüftung wird die Luft durch einen angetriebenen Ventilator zu- oder weggeführt . Minimierung der Exposition durch Maßnahmen wie geschlossene Systeme, spezielle Anlagen und allgemeine Belüftung/ Abzüge. Stoff vor einem Eindringen oder vor Wartungsarbeiten aus der Anlage ablassen oder entfernen. Verschüttungen sofort räumen.	

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Silberleitlacklöser

Stand: 30.06.2015

Organisationsmaßnahmen zur Verhütung/Einschränkung von Freisetzung, Dispersion und Exposition	Sicherstellen dass die Arbeiter dazu ausgebildet sind, Expositionen so klein wie möglich zu halten. Technische Fortschritte und Prozessverbesserungen (inkl. Automatisierung) zur Eliminierung von Freisetzungen sind zu berücksichtigen Sicherstellen dass Belüftungssystem regelmäßig gewartet und überprüft wird. Es ist sicherzustellen, dass manuelle Tätigkeitsanteile minimiert sind.
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich persönlichen Schutz, Hygiene und Gesundheitsbewertung	Atenschutz tragen. (Effizienz: 95 %) Säurebeständige Schutzkleidung tragen. Geeignete Handschuhe (geprüft gemäss EN374), Overall und Augenschutz tragen. Direkten Augenkontakt mit dem Produkt vermeiden, auch die Kontamination über die Hände. Berührung mit der Haut und Schleimhäuten vermeiden. Gas/Dampf/Aerosol nicht einatmen. Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen.

3. Expositionsabschätzung und Verweis auf deren Quelle

Umwelt

Qualitativer Ansatz für den Rückschluss auf sichere Verwendung verfolgt. Die Substanz dissoziiert bei Kontakt mit Wasser. Der einzige Effekt ist der pH-Effekt. Nach dem Klärwerk ist dennoch die Exposition vernachlässigbar und ohne Risiko.

Arbeitnehmer

Arbeitnehmer

MEASE

Beitragendes Szenario	Spezifische Bedingungen	Expositionswege	Expositionsgrad	RCR
PROC5	---	Arbeitnehmer - inhalativ, langfristig - lokal	0,1mg/m ³	0,08
PROC8a, PROC8b, PROC9, PROC10, PROC13, PROC19	---	Arbeitnehmer - inhalativ, langfristig - lokal	0,05mg/m ³	0,04
PROC11	siehe Abschnitt 2.2	Arbeitnehmer - inhalativ, langfristig - lokal	0,5mg/m ³	0,38
PROC15	---	Arbeitnehmer - inhalativ, langfristig - lokal	0,01mg/m ³	0,01
PROC11	siehe Abschnitt 2.3	Arbeitnehmer - inhalativ, langfristig - lokal	0,6mg/m ³	0,46

Qualitative Abschätzung dermal. Unter Beachtung der Risikominimierungsmaßnahmen ist keine dermale Exposition zu erwarten.

4. Leitlinien für den nachgeschalteten Anwender zur Bewertung, ob er innerhalb der im Expositionsszenarium festgelegten Grenzen arbeitet

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Silberleitlacklöser

Stand: 30.06.2015

Bei vorschriftsmäßigem Gebrauch ist nicht von einer Gefährdung der Umwelt durch das Produkt auszugehen. Die Leitlinien basieren auf angenommenen Betriebsbedingungen, die nicht auf alle Standorte anwendbar sein müssen; daher kann Skalierung nötig sein, um angemessene Risikomanagementmaßnahmen festzulegen.

Falls weitere Risikomanagementmaßnahmen/Betriebsbedingungen übernommen werden, sollten Anwender sicherstellen, dass Risiken auf mindestens ein gleichwertiges Niveau begrenzt werden.
Zur Anpassung (Scaling) siehe: <http://www.ebrc.de/mease.html>